



Namen auf dem Stein: Vanessa (v. l.), Leokadia und Waldemar Gräfenstein und Baby Sophie.

Die Wurzeln in der Heimat

Steinheimer pflanzen Baum / Inschriften auf Stein

■ **Steinheim** (sie). „Den Kindern Wurzeln in ihrer Heimat geben, das ist unser Bestreben“, mit diesen Worten beschreibt Andreas Schöttker von den Graf-Metternich-Quellen die Baumpflanzaktion in Steinheim. Im Jahr 2010 wurden die ersten Lebensbäume für den Jahrgang 2009 gepflanzt. Dies hat sich zu einer festen Veranstaltung entwickelt.

250 Personen sind der Einladung in diesem Jahr gefolgt und trafen sich am Samstag am Kump in Steinheim. „Ich freue mich, Sie hier mit Ihren Familien begrüßen zu dürfen. Gemeinsam wollen wir gleich die Gedenksteine für die Kinder des Jahrgangs 2013 in Steinheim und Vinsebeck enthüllen. Dazu lade ich Sie ein“, mit diesen Worten hieß Schöttker die Gäste willkommen. Er dankte Bürgermeister Joachim Franzke für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt.

97 Kinder sind im Jahr 2013 im Stadtgebiet Steinheim geboren worden. In Steinheim meldeten sich 41 und in Vinsebeck 27 Familien für die Inschriften auf den Steinen an. Bürgermeister Franzke betonte, wie wichtig die Familien mit ihren Kindern für Steinheim seien: „Ihre Kinder bringen uns in der Stadt die Planungssicher-

heit für unsere Schulen und Kitas. Kinder sind unser aller Zukunft. Ohne unseren Nachwuchs wäre die Welt ein Stück ärmer.“

Die Vinsebecker Familien wurden mit Bussen nach Vinsebeck gefahren, die Steinheimer gingen gemeinsam durch den Alten Hagen zu den Emmerauen. Dort wurde der Baum gepflanzt. „Wir haben bewusst den diesjährigen Baum und Stein auf die andere Seite der Emmerfurt gestellt, um eine Brücke zu schlagen zum zukünftigen Emmerauen Park“,

bekräftigte Franzke.

Die Stadt will eine neue Baumallee mit den Lebensbäumen ge-

stalten, die bis zur neuen Brücke an der Rolfzener Straße führen soll. Untermalt von Frühlingsliedern, gespielt von der Musikgruppe „El Mikado“ aus Nieheim, pflanzten Franzke und Schöttker mit der Unterstützung der Familie Runte/Hecht die junge Eiche. Paula Runte (9) las anschließend die eingravierten Namen im Stein vor.

Die Graf-Metternich-Quellen luden im Anschluss alle Familien zum Essen und gemütlichen Beisammensein auf den Marktplatz ein. Ein unterhaltsames Programm sorgte dafür, dass es den kleinen Gästen nicht langweilig wurde.

Baumallee der Lebensbäume bis zur neuen Brücke



Packen's an: Andreas Schöttker (Metternich; v. l.), Bürgermeister Joachim Franzke, Frank Hecht und Katja Runte mit Tochter Malu.